

## **PLAMEN DEJANOFF**

**28. April – 2. Juni 2007**

Plamen Dejanoff (\* 1970) thematisiert mit seiner Arbeit die Rolle des Künstlers in der marktorientierten Konsumgesellschaft.

Mit „Planets of Comparison“ verfolgt er ein ambitioniertes Projekt in der abseits von der internationalen Kunstszene gelegenen bulgarischen Stadt Veliko Tarnovo, wo er mit jungen Künstler, Kuratoren, Sammlern und Verlegern zusammenarbeiten wird. Zu diesem Zweck möchte er jedem der Projektpartner dort ein Haus oder einen anderen Ort zur Verfügung stellen, damit sie einen Teil ihrer Aktivitäten in die Stadt verlagern können. Plamen Dejanoff selbst wird während des Projekts abwechselnd die Rollen eines Künstlers, Architekten, Designers, Managers, Kurators und Sammlers übernehmen.

Im Zentrum der Ausstellung bei Jan Winkelmann / Berlin steht eine raumgreifende begehbare Skulptur. Sie wurde von Plamen Dejanoff in Zusammenarbeit mit den Wiener Architekten Hubmann/Vass entwickelt und stellt die Fassade des geplanten Ausstellungshauses in Form einer modularen Gitterstruktur aus Bronzeguss dar.

Die Gestaltung der Bronzeelemente greift lokale Traditionen von hölzernen Vertäfelungen, Schrankwänden und Gitterwerken der Heimat des Künstlers auf und setzt diese in einen städtischen Maßstab um. Die Gitterstruktur variiert das klassische architektonische Thema des Dekorum und übersetzt es in den Kontext zeitgenössischer Kunst und Architektur. Zugleich stellen die durchbrochenen Bronzemodule ihren Charakter als Hülle des Gebäudes heraus: eine Eigenschaft, die vor der schon im 19. Jahrhundert unter anderem von Gottfried Semper diskutierten Frage nach der Fassade als Bekleidung der Architektur verstanden werden kann. Der Modernismus lehnte diese Idee der Umhüllung als eine Verschleierung ab.

Neben dieser Arbeit, die ein Auftakt für das oben erwähnte Projekt in Veliko Tarnovo darstellt, sind weitere Skulpturen zu sehen, die der Künstler als Material- und Formstudien für die Inneneinrichtung des Ausstellungshauses versteht.

Öffnungszeiten: Di-Sa, 11-18 Uhr